

Verkehrsführung planen

OPLADEN (TK) Der Name des Arbeitskreises deutet bereits an, wo der Schwerpunkt der Arbeit liegen wird. Zum ersten Treffen des AK Neue Bahnstadt/Verkehr der Aktionsgemeinschaft Opladen (AGO) wurde denn auch fleißig über die für die Zukunft des Stadtteils entscheidenden Planungen diskutiert. Der Entwurf hat aus Sicht der AGO-Mitglieder vor allem einen Schönheitsfehler: Die Goethestraße soll in Höhe der heutigen Bahnallee in einem Kreisverkehr enden. „Wir wünschen uns, dass sie bis zur neuen Bahnallee fortgesetzt wird“, sagte der Vorsitzende Siegfried Kuhl.

Ansonsten bestünde die Gefahr, dass über die Hauptverkehrsader

viel Verkehr an der bestehenden Opladener Innenstadt vorbeifließt.

„Der Weg für die Autofahrer wäre viel zu umständlich. Es wäre uns wichtig, dass dieser Punkt noch einmal überdacht wird“, meinte der AGO-Chef. In den Plänen verhindert bislang ein Platzhalter für ein großes Verwaltungsgebäude oder Einkaufszentrum die direkte Anbindung. „Ich könnte mir auch vorstellen, dass ein Neubau in dieser Dimension eine Durchfahrt für die verlängerte Goethestraße enthält“, regte OWG-UWG-Ratsherr Thomas Wolf an. Diskussionsbedarf besteht aus Sicht der AGO auch über einen möglichen anderen Standort für den Busbahnhof.